



Bitte Stellungnahme spätestens bis **30. Januar 2026** per Mail an die Adresse **berufe@bag.admin.ch** einreichen.

## Stellungnahme zur Agenda Grundversorgung (Fachbericht der Steuergruppe zuhanden des Eidgenössischen Departements des Innern)

Organisation: Spitex Schweiz

Verantwortliche Person: Marianne Pfister

Datum: 12.01.2026

1. Haben Sie allgemeine Bemerkungen zur Agenda Grundversorgung (max. 2 500 Zeichen)?

Spitex Schweiz bedankt sich, für den breiten Einbezug der Stakeholder bei der Erstellung des Berichtes. Wir begrüssen die mit der Agenda Grundversorgung verfolgte Vision und Ziele. Es ist richtig, dass der Fokus insbesondere auf die ambulante Grundversorgung gelegt wird, da hier der Handlungsbedarf besonders gross ist.

Die Förderung von innovativen Versorgungsmodellen und der bedarfsgerechte Einsatz der Gesundheitsfachpersonen ist zur Erreichung der Ziele unabdingbar. Es fördert die integrierte Versorgung, entlastet die Ärzt:innen und stellt so langfristig die Grundversorgung sicher. Wir begrüssen es, dass aufgezeigt wird, welche Massnahmen bereits in Umsetzung sind und wo neue Massnahmen entwickelt werden müssen, um Lücken zu schliessen. Wir sind jedoch besorgt, dass die Umsetzung der Massnahmen viel zu viel Zeit in Anspruch nehmen wird und so ein Risiko besteht, dass sich die Versorgungslücken zusätzlich verschärfen. Darum appellieren wir an einen gewissen Pragmatismus bei der Umsetzung, damit den Herausforderungen zeitnah begegnet werden kann. Wichtig ist, dass die Ziele der Mn klar sind und die Finanzierung sichergestellt ist.

Die Sicherstellung einer flächendeckenden Grundversorgung erfordert die konsequente Stärkung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe. So müssen Pflegefachpersonen im Rahmen ihrer Kompetenzen selbständig entscheiden können. Das Potenzial der Pflege wird bislang unzureichend genutzt; übermässige ärztliche Aufsicht führt zu unnötiger Bürokratie und verzögert die Versorgung. Die Kompetenzen müssen konsequent zur Anwendung kommen auch in Situationen von spezialisierter Pflege (Palliative-Care, Psychiatrie etc.). Zudem ist das Task Shifting auf allen Ebenen dringend notwendig. Richtig umgesetzt verbessert Task Shifting den Zugang zur Versorgung, erhöht die Effizienz, entlastet ärztliche Strukturen und stärkt die interprofessionelle Zusammenarbeit – alles zentrale Voraussetzungen für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem

Wir bitten darum, bei der Umsetzung der Massnahmen das Potential der nichtärztlichen Professionen zu nutzen und die notwendigen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten zu klären.

Bemerkung zu Handlungsfeld B: Wir bedauern, dass sich das Handlungsfeld B nahezu ausschliesslich auf die Ärzteschaft fokussiert. Die Bedeutung der Nachwuchsförderung in der Pflege ist von zentraler Relevanz und darf nicht ausschliesslich von der Umsetzung der Pflegeinitiative abhängig gemacht werden. Angesichts des sich abzeichnenden Ärztemangels wird das Gesundheitswesen künftig in besonderem Mass auf gut ausgebildetes nichtärztliches Fachpersonal angewiesen sein. Im Wissen darum, dass die Ärzt:innen auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen werden.

.

2. Haben Sie Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen (max. 2 500 Zeichen)? *Bitte geben Sie dabei die konkreten Massnahmen an (bspw. B1.2a).*

A.1.1 Innovative Versorgungs- und Rollenmodelle sind dringend notwendig, um die Grundversorgung langfristig sicherzustellen. Die skizzierten Massnahmen unter A.1.1 sind sehr komplex und werden bis zur Umsetzung einen erheblichen Zeitaufwand erfordern. Bei der Beschreibung der Massnahme fehlt unter C eine Zeitangabe (kurz-, mittel-, langfristige). Spitex Schweiz erwartet ein rascheres Vorgehen, damit die vorhandenen Ressourcen insbesondere auch in den Spitex-Organisationen optimal eingesetzt werden können. Zudem ist den Bereichen Task Shifting und Task Sharing zentral, dass dort, wo klare Ausbildungsvorgaben bestehen – beispielsweise bei Advanced Practice Nurses (APN) – die gesetzlichen Grundlagen zeitnah angepasst werden und, damit diese Fachpersonen ihre Kompetenzen auch tatsächlich ausüben können. Für APN ist zudem eine settingunabhängige Finanzierung unerlässlich, damit ihre Kompetenzen in der Spitex sowie in anderen Gesundheitsorganisationen rasch und wirksam genutzt werden können.

A1.5: Diese Massnahme müsste übergeordnet aufgeführt sein, da der Einbezug der Patient:innen in der gesamten Grundversorgung wichtig ist.

B.2.2 Rolle der medizinischen Praxisassistentinnen. Hier muss die Akzeptanz nicht nur für das Praxisteam geschaffen werden, sondern auch bei anderen Playern der multiprofessionellen Versorgung. Heute läuft die Zusammenarbeit der MPA/MPK mit der Spitex nicht nur befriedigend, oft kommt es zu Schnittstellenkonflikten. Die Abgrenzung der Rollen der Pflege und Praxisassistentinnen müssen geklärt sein und eine gute Kommunikation zwischen den Professionen gefördert werden.

3. Welche Massnahmen müssen Ihres Erachtens prioritär umgesetzt werden (max. 250 Zeichen)?

A.1.1. Dies ist eine sehr wichtige Massnahme, um die Versorgungssicherheit gerade aufgrund des Fachkräftemangels sicher zu stellen.

A 1.3 Die Finanzierung der Koordinationsleistungen muss kostendeckend sichergestellt sein

A 1.4 Die Wichtigkeit der gesundheitsbezogenen Sozialarbeit wird aufgrund der Ambulantisierung zunehmen.

*Bitte geben Sie dabei die konkreten Massnahmen an (bspw. B1.2a).*

4. Bei welchen Massnahmen sehen Sie Ihre Organisation im Lead (Federführung) bei der Umsetzung (max. 250 Zeichen)? *Bitte geben Sie dabei die konkreten Massnahmen an (bspw. B1.2a).*

Spitex Schweiz sieht sich bei keiner der Massnahme in der Federführung, möchte aber bei folgenden Massnahmen einbezogen werden beziehungsweise mitarbeiten: A.1.1, A1.4, A 3.1 und A 3.2, A3.3, B.1.4.

Wichtig bei allen Massnahmen ist, dass auf bestehendem aufgebaut wird und die lokal/ unterschiedlichen Situationen berücksichtigt werden.